



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

Januar 2017

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

SEIN NAME IST LOBPREIS

„Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist, die Wurzel Davids, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen.“ (Offenbarung 5,5)

JUDA

Der Name Juda ist, wegen obiger Schriftstelle, den meisten Christen geläufig. Die Gläubigen aus aller Welt brauchen wegen den Ereignissen auf der Erde nicht bedrückt oder traurig zu sein. Alles, was Gott zulässt, hat einen guten Grund. Dieser oben genannte Älteste aus der Offenbarung sprach zu Johannes (sein jüdischer Name war Yochanan), dass er nicht weinen sollte, denn Einer hat den Sieg für Israel und all Seine Nachfolger errungen. Der Älteste erinnert alle, dass dieser „Löwe“ aus einem ganz bestimmten Ort stammt, nämlich aus Juda. Juda war auch einer der zwölf Prinzen Israels, und der Eine stammt aus der Wurzel König Davids, aus der Dynastie Israels. Er ist der Überwinder, der Einzige Würdige.

„Auf hebräisch wird dieser Name *ye-hu-dah* ausgesprochen. Die meisten Hebräisch-Wörterbücher übersetzen dieses Wort mit ‚Lobpreis‘, aber diese Übersetzung ist abstrakt und schafft es nicht, die wahre hebräische Bedeutung wiederzugeben. Der Wortstamm dieses Wortes ist YD (*yad*), was ‚Hand‘ bedeutet. Davon leiten sich weitere Unterstämme ab, die die Bedeutung ‚werfen‘ besitzen, einschließlich des Unterstammes YDH (*yadah*), die Wurzel für ‚*Yehudah*‘. Das Wort ‚*Yehudah*‘ bedeutet damit ‚die Hände ausstrecken/hochreißen‘. Wenn man das erste Mal am Rand des Grand Canyon steht, dann würde man möglicherweise die Hände hochreißen und sagen, ‚Wow, seht euch das mal an!‘. So versteht man im Hebräischen das Wort ‚Lobpreis‘. Als Lea ihren Sohn Juda gebar (1. Mose 29,35) sagte sie, ‚Nun will ich den Herrn *yadah*‘. Sie zeigte auf den Herrn und gab Ihm alle Ehre für die Geburt ihres Sohnes. Wir verwenden das Wort ‚Lobpreis‘ oft im Zusammenhang mit der Anbetung Gottes. Unser Lobpreis soll nicht einfach nur ein Singen oder Beten zu Gott sein, sondern unser Handeln, das auf unserem Glauben basiert. Unsere Funktion ist es, auf Gott zu zeigen, so dass andere Ihn auch sehen können ...“ (Jeff Benner).

Als Wächter, die auf ihren Posten stationiert sind, haben wir diesen Monat viel Grund, den Herrn, den Gott Israels zu preisen. Gleichzeitig passieren aber hier auch viele Dinge, die intensives Gebet und Fürbitte benötigen. Aber dazu sind nun mal die Fürbitter und Gebetskämpfer berufen – für die Bereiche zu beten, in denen

eine Korrektur offensichtlich nötig ist und Gott für die Erhörung der Gebete zu preisen. Gott sei Dank setzen Tausende von Wächtern aus der ganzen Welt diesen *Gebetsbrief* als geistliche Waffe gegen die Feinde Israels ein. Gebet ist wie wir im Herrn ruhen können. Fürbitte ist unser Herzschrei für unser geliebtes Israel. Über einige der Gebetsaufrufe ist es sehr schwer zu sprechen, aber zusammen mit vielen guten Dingen, die passieren, ist der Feind auch wie eine Flut an anderen Stellen hereingebrochen. Wenn Sie Ihre Hände zum Herrn hochheben und Ihren Glauben zu Ihm „hochwerfen“ und nach dem Wort Gottes handeln, denken Sie auch an den Namen Juda. Der Löwe wird bald brüllen und wenn Er das tut, werden viele wissen, wer es ist!

WIR WOLLEN GEMEINSAM BETEN

Der Name Benjamin, der Vorname des israelischen Premierministers Benjamin Netanyahu, bedeutet „der Sohn der Rechten“. Die rechte Seite wird als die starke Seite angesehen und wird normalerweise mit Kraft in Verbindung gebracht. Bei all unseren Gebeten für die verschiedenen Nöte müssen wir immer auch ihn vor Gott bringen. Er leitet dieses Land nun seit vielen Jahren. Weisheit und Kraft sind für diese machtvolle Position, die viele Entscheidungen verlangt, nötig. Wenn wir für ihn beten, mit liebevoller Sorge, wird Gott uns hören. „Was ... zu mir gebetet hast, das habe ich gehört“ (2. Könige 19,20). **Hören Sie nicht auf, für unseren Premierminister zu beten, der nicht davor zurückscheut, die Worte Gottes aus der Schrift vor der UN, der UNESCO oder sonstwo in der Welt zu sprechen.**

Das Land Israel zu besiedeln und es „in Besitz zu nehmen“ ist nicht leicht, wenn die arabischen Nachbarn nicht wollen, dass Israel es in ihren Griff bekommt. Die folgenden Themen sind für Israel im Moment relevant.

- **Sprechen Sie die Verheißungen Gottes** über der Kommune Amona aus, die sich im biblischen Kernland Judäa und Samaria befindet. Viele rufen um Hilfe wegen der Gefahr, dass sie aus ihren Häusern gezwungen und diese dann abgerissen werden. Ein Regulierungsgesetz wird gerade in der Knesset behandelt, das den jüdischen Kommunen entweder einen legalen Status gewähren wird, wenn dieses nicht verabschiedet wird, dann wird Amona zerstört. Wenn die Bewohner aus ihren Häusern gezwungen werden sollten, dann würde es zu Konfrontationen zwischen Bruder und Bruder kommen, was in der Tora (Altes Testament) verboten wird. Ich erinnere mich noch gut an die gewaltsame Umsiedlung der israelischen Menschen aus Gush

- Katif. Es war ein entsetzlicher Anblick und absolut herzerreißend. Die Nachwirkungen werden ein Leben lang anhalten. Die Verheißungen Gottes müssen zu dieser Zeit im Gebet ausgesprochen werden, denn es zerbricht bestimmt Sein eigenes Herz, was im Zusammenhang mit Amona besprochen wird. Das oben erwähnte Gesetz wird bald diskutiert werden. Bis Sie diesen Gebetsbrief in den Händen halten, wird die Entscheidung wahrscheinlich bereits getroffen sein. **Beten Sie**, dass es nicht dazu kommen möge, dass jüdische Menschen ihre eigenen Brüder aus Judäa und Samaria entfernen müssen. „... und damit ich mich über sie freuen kann, ihnen wohlzutun; und ich werde sie einpflanzen in dieses Land in Wahrheit, mit meinem ganzen Herzen und mit meiner ganzen Seele“ (Jeremia 32,41). „Wegen der Grausamkeit gegen deinen Bruder Jakob soll dich Schande bedecken“ (Obadja 10).
- **Bitten Sie** Gott im Glauben, dass Er übernatürlich eingreift und den nötigen göttlichen Schutz gegen einen möglichen Raketenangriff gewähren möge. Gegenwärtig sind 230.000 Raketen verschiedenster Größe und Schlagkraft von einer Schar islamischer Feinde auf Israel gerichtet. „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, der bleibt unter dem Schatten des Allmächtigen“ (Psalm 91,1). „Einem festen Herzen bewahrst du den Frieden, den Frieden, weil es auf dich vertraut“ (Jesaja 26,3).
 - **Bitte beten Sie** eifrig für die IDF in der Nähe des Gazastreifens. Die IDF arbeitet daran, besser auf mögliche Terrorangriffe, Eindringlinge durch Tunnel und Überfälle durch islamische Gruppen, die durch den Iran unterstützt werden, vorbereitet zu sein. Einige israelische Kibbutzim entlang der Grenze werden gegen die Versuche der Hamas, bei den nächsten Gelegenheiten Israel so viel Schaden zuzufügen wie nur möglich, trainiert und ausgebildet. „Du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem Schrecken der Nacht, vor dem Pfeil, der bei Tag fliegt ...“ (Psalm 91,5).
 - **Möge Gott** in den Familien in Haifa und den Regionen, die hunderte von Wohnungen in den Bränden verloren haben, **Frieden schenken**. Über 500 Wohnungen sind nun unbewohnbar. Als CFI Familien mit beschädigten Wohnungen besuchte, fanden die Teams dort Menschen mit einem unbezwingbaren Geist vor, die vorangehen wollen. Einige sagten: „Sie verbrennen, wir bauen wieder auf!“ Andere, die alles verloren haben, darunter sogar ein Holocaustüberlebender, sagten: „Dies ist mein Zuhause, wir müssen es wieder aufbauen.“ Gott hat Seinem Volk einen starken Geist geschenkt, der niemals aufgibt. Sie brauchen diese Einstellung, um überleben zu können. Diese Einstellung, niemals aufgeben zu wollen, ist ein Geschenk des Herrn. „Ihr aber, seid stark und lasst eure Hände nicht sinken; denn euer Werk hat seinen Lohn“ (2. Chronik 15,7). „... fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich ...“ (Jesaja 41,10).
 - **Danken Sie Gott**, dass Israel seine nördliche Verteidigung gegen zukünftige Angriffe der Hisbollah verstärkt. Die IDF geht davon aus, dass bei möglichen zukünftigen Hisbollah Angriffen Raketenfeuer mit Bodentruppen kombiniert werden könnten, wodurch israelisches Gebiet erobert und gehalten werden soll. Um solche zerstörerischen Vormärsche zu verhindern hat die IDF daran gearbeitet, die Kommunen zu befestigen. „Und er sprach vor seinen Brüdern und den Kriegsleuten von Samaria: Was machen die ohnmächtigen Juden? Soll man sie gewähren lassen? ... Werden sie es eines Tages vollenden?“ (Nehemia 3,34). „Der Zerstörer ist gegen dich herangezogen, bewache die Festung, beobachte die Straße; stärke deine Lenden, nimm deine Kraft aufs äußerste zusammen“ (Nahum 2,1). „... verstärke deine Bollwerke ...“ (Nahum 3,14).
 - **Preisen Sie Gott**, dass Terroristen des ISIS, die kürzlich versuchten Israel über die Grenzen zu Syrien zu infiltrieren, eliminiert werden konnten. „Seid stark und mutig! Fürchtet euch nicht und lasst euch nicht vor ihnen grauen, denn der Herr, dein Gott, geht selbst mit dir; er wird dich nicht aufgeben noch dich verlassen“ (5. Mose 31,6).
 - **Bitten Sie den Herrn**, dass Er wegen der zunehmenden Gewalt der Palästinenser, worüber Israel sehr besorgt ist, einschreiten möge. Die Bedrohungen, die Israel umgeben, bestehen nach wie vor. Die vor uns liegenden Monate könnten für Israel sehr gefährlich sein.
 - **Beten Sie**, dass die Gewalt in Syrien aufhört. Sollte Syrien komplett zerbrechen, könnte Israel deswegen in Gewalt gehüllt werden und Araber könnten möglicherweise einen Versuch starten, israelisches Land zu erobern. Es mag weit hergeholt klingen, aber hier im Nahen Osten kann alles passieren. **Beten Sie** für eine Zeit des Friedens, in der es nicht mehr zugelassen wird, dass Israel durch Gewalt Zerstörung zugefügt wird. „Man wird in deinem Land von keiner Gewalttat mehr hören, noch von Verheerung und Verwüstung innerhalb deiner Grenzen, sondern deine Mauern sollen ‚Heil‘ und deine Tore ‚Ruhm‘ genannt werden“ (Jesaja 60,18).
 - **Erinnern Sie sich** an die Versprechen Gottes, dass, wenn die Welt und Israel komplett erschöpft sind und Gottlosigkeit und Rechtlosigkeit überall herrschen, der Messias zurückkehren und für Israel kämpfen wird, um das Königreich des Vaters zu errichten. Wir wollen mit einem Lächeln auf die Zukunft blicken, wie es die tugendhafte Frau tat, weil sie wusste, wie zum Schluss alles enden wird ... Unser Vater ist der Sieger! „Kraft und Würde sind ihr Gewand, und sie lacht angesichts des kommenden Tages“ (Sprüche 31,25).
- Hier in diesem Land der Wunder sehen wir, wie die Hand Gottes in vielen Situationen und vielen Bereichen des Lebens am Wirken ist. Dies sollte für die Nationen der Welt, die mit ihren eigenen Problemen zu kämpfen haben, eine Ermutigung sein. Vergessen Sie nicht, für Israel zu beten, dies ist keine Option, sondern ein Befehl von Gott! „Bittet für den Frieden Jerusalems! Es soll denen wohlgehen, die dich lieben“ (Psalm 122,6; Jesaja 62,6; Jeremia 15,5). Er bittet uns nicht, es in Betracht zu ziehen, für Jerusalem zu beten: Er gibt uns die Anweisung und leitet uns in die Bedeutung des Gebets für Seine Auserwählte Stadt, Sein Auserwähltes Land und Sein Auserwähltes Volk. **Mann kann niemals falsch liegen, wenn man den Willen Gottes für Sein Land und Sein Volk betet.**

Bis Er wiederkommt, **Sharon Sanders**,
Christian Friends of Israel – Jerusalem

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

ALEPPO UND ISRAEL

Wenn es etwas gibt, wofür der Nahe Osten besonders bekannt ist, ist es Krieg. Kriege haben dort fast seit dem Beginn der Geschichte gewütet. Wenn es etwas gibt, für das die Juden und das Judentum bekannt sind, ist es Freundlichkeit und Barmherzigkeit. Selbst wenn es von Feinden umgeben ist, wird das jüdische Volk, wie der gute Samariter, die Wunden derer behandeln, die es verachten. Die Güte und Barmherzigkeit sind nicht auf die von Jesus ausgesprochenen Prinzipien beschränkt; man findet sie auch im Alten Testament (siehe Hosea 6,6).

Gleichzeitig liebt Israel den Krieg nicht. Israels wahrer Wunsch ist in 3. Mose 26,6 ausgedrückt: *„Und ich werde Frieden im Land geben, dass ihr euch niederlegt und es niemand gibt, der [euch] aufschreckt ...“* Aus diesem Grund, wie ein Vox.com-Artikel sagt, „hat Israel jahrelang versucht es zu vermeiden, in den bösartigen Bürgerkrieg, der im benachbarten Syrien wütet, hineingezogen zu werden.“

Doch ist Israel jetzt in einer „friedlichen“ Weise in den Konflikt involviert. Wie ist das möglich? Der Vox-Artikel erklärt: „Am Dienstag sagte der israelische Premierminister Benjamin Netanyahu, dass er seiner Regierung befohlen habe, Wege zu finden, um verletzte Zivilisten aus Aleppo, Syrien, in israelische Krankenhäuser zu bringen. Das könnte für Hunderte von Syrern den Weg aus einem Land frei machen, das sich eigentlich immer noch im Krieg mit Israel befindet – mit ausdrücklicher Einladung von einem Premierminister, der normalerweise für seine Hardliner-Position gegenüber dem Iran, den Palästinensern und anderen Angelegenheiten bekannt ist.“

Israel hat bereits Tausende von Zivilisten und Rebellenkämpfer in den Feldkrankenhäusern behandelt, die entlang der syrischen Grenze eingerichtet wurden. Ein solches israelisches Feldkrankenhaus, das Ziv Medical Center, hat laut Dr. Salman Zarka, dem Direktor dieses Krankenhauses, seit 2013, als der Bürgerkrieg begann, mehr als 2.500 Syrer behandelt. „Aber Netanjahus Ankündigung zeigt das erste Mal, dass Israel angeboten hat, verwundete Syrer auch von entfernten Schlachtfeldern in Israel aufzunehmen. Die Stadt Aleppo, die im vergangenen Jahr das blutige Epizentrum des Kampfes um die Kontrolle von Syrien war, befindet sich fast 400 Meilen (640 km) von der israelischen Grenze entfernt.“

Premierminister Netanyahu sagte: „Wir sehen diese Tragödie des schrecklichen Leidens von Zivilisten und ich habe das Außenministerium gebeten einen Weg zu finden, wie die medizinische Hilfe für die zivilen Opfer der syrischen Tragödie speziell in Aleppo erweitert werden kann.“ Er sprach auf einem Empfang für ausländische Korrespondenten mit Sitz in Israel. Seine Worte folgten der Nachricht, dass Baschar al-Assads Bodenstreitkräfte – von russischen Kampfflugzeugen unterstützt

– die Rückeroberung der von den Rebellen gehaltenen Teile der Stadt weitgehend abgeschlossen hatten. Die Grausamkeit ihres Angriffs auf Aleppo hat die ganze Umgebung in Schutt und Asche gelegt und Hunderte von Zivilisten getötet.

CHRISTEN UND ALEPPO

Die größte Zahl von Christen in Syrien war traditionell in Aleppo gewesen. Also reden wir nicht nur von einem Angriff auf die ganzen Menschen, sondern vor allem auch von einem Angriff auf Christen, zu dem die islamischen Kämpfer entschlossen zu sein scheinen. Die Vox-Nachrichtenquelle sagt, dass das Gemetzel in den letzten Tagen aufgrund einer von Russland und der Türkei vermittelten Vereinbarung etwas nachgelassen hat, um die Evakuierung von Zehntausenden von Zivilisten, die in der Stadt gefangen gewesen waren möglich zu machen. Mehr als 25.000 Menschen haben laut den Berichten seit Donnerstag das Gebiet verlassen.

So wurden mehrere tausend weitere Menschen der langen Reihe der Flüchtlinge hinzugefügt, die in den letzten Monaten die Nachrichten beherrscht haben. Es gibt sicher etwas apokalyptisches an diesem Phänomen, obwohl ich für meinen Teil noch nicht herausgefunden habe, was die theologische Bedeutung sein könnte.

Der Artikel weist auch darauf hin, dass Israel, obwohl es kein wichtiger Akteur im syrischen Bürgerkrieg ist, weit entfernt davon ist, eine uninteressierte Partei am Resultat dieses Krieges zu sein, wegen seiner Lage direkt neben dem Kampfgebiet, das jederzeit auf Israel übergreifen könnte. Berichten zufolge unterstützt Jerusalem stillschweigend Assad, dass er an der Macht bleibt, und zieht „den Teufel den wir kennen“ dem „Dämonen, den wir nicht kennen“ vor, wenn Syrien ins Chaos fällt und es den Extremisten aus der ganzen arabischen Welt gelingt dort Fuß zu fassen.

Vox sagt: „Hilfe zur Linderung der großen menschlichen Leiden in Aleppo scheint Netanjahus primärer Grund für diese letzte Bewegung zu sein, nicht Geopolitik.“ Nun, natürlich. Das ist der ganze Punkt dieses Artikels. Mitleid und Barmherzigkeit sind Teil der jüdischen Natur und sie hat mit der Natur des Gottes zu tun, den Sie (und wir) anbeten.

Einige Israelis haben offenbar ihre Regierung aufgefordert, noch weiter zu gehen, als Netanyahu gegangen ist. Im September rief der Oppositionsführer Isaac Herzog die Regierung auf, syrische Flüchtlinge in Israel zuzulassen. „Juden können nicht gleichgültig sein, während Hunderttausende von Flüchtlingen nach einem sicheren Hafen suchen“, sagte Herzog.

„Allerdings ist die Idee, eine große Anzahl von syrischen Flüchtlingen herein zu lassen – eine umstrittene Frage in vielen Ländern in Europa und in den Vereinigten Staaten – in Israel

noch schwerer zu verkaufen, das bei mehreren Gelegenheiten in den Krieg mit Syrien gegangen ist und Jahrzehnte kämpfend verbrachte, um die Terroranschläge gegen seine Zivilbevölkerung zu stoppen. Es scheint Unwahrscheinlich, dass eine israelische Regierung, vor allem Netanjahus rechtsgerichtete Regierung, eine signifikant höhere Zahl an syrischen Flüchtlingen zulassen würde.“

Was Netanyahu vorschlägt, ist, die Verwundeten unter den Flüchtlingen in die israelischen Krankenhäuser zu bringen, so dass sie behandelt werden können. Das ist nicht das gleiche wie ihnen eine Heimat in Israel zu geben, das kaum groß genug ist, um eine Heimat für die zu sein, die dort leben. Aber wenn einige der Flüchtlinge behandelt und in einem besseren körperlichen Zustand entlassen werden, kann ihnen dies auf lange Sicht helfen, woanders eine Heimat zu finden (Teilweise auf einem Artikel von *Vox.com* basierend).

„BRUTUS, AUCH DU?“ – DIE USA VERZICHTEN DARAUF, ISRAEL VOR DER UN ZU VERTEIDIGEN

In einem kürzlich erschienenen Artikel schrieb die Zeitung *The Times of Israel*: „Der Verzicht der Vereinigten Staaten, gegen eine Resolution des Sicherheitsrats ein Veto einzulegen, die die israelischen Siedlungen verurteilte, war der ‚letzte Stachel von Präsident Obama‘, der sein ‚wahres Gesicht‘ zeigte.“ Sie bezog sich auf Aussagen unbenannter israelischer Beamter, die auch sagten: „Die Enthaltung der USA in der Abstimmung von Freitag macht das wahre Gesicht der (Obama) Verwaltung sichtbar. Jetzt ist es leichter zu verstehen, mit wem wir in den letzten acht Jahren verhandelt haben. Die Abstimmung, die es möglich machte, dass die Resolution mit 14 zu 0 passieren konnte, war erwartet worden,“ sagten die Beamten und beschuldigten „die Vereinigten Staaten, die hinter (unserem) Rücken im Verfassen und dem Fördern der Entschließung gegen Israel handelten. Wir wussten es über arabische und internationale Quellen.“ Premierminister Benjamin Netanyahu bedankte sich inzwischen bei dem gewählten Präsidenten Donald Trump für die Unterstützung bei den internationalen Körperschaften nach seinem Amtsantritt.

„Der gewählte Präsident (Donald) Trump, Mitglieder des Kongresses und jüdische Organisationen wurden angeworben, um diese Bewegung der Obama-Regierung zu verhindern. Netanyahu, in einem zweiten Stachel an Obama seit die Resolution des Sicherheitsrates am Freitagabend verabschiedet worden war, drückte seinen Dank an „all unsere Freunde in den Vereinigten Staaten, Republikaner und Demokraten gleichermaßen“ für ihre Unterstützung aus, während er Trumps Versprechen für die Änderung der Dinge bei den Vereinten Nationen nach dessen Amtsantritt, teilte. Präsident Reuven Rivlin nannte die Resolution „schändlich, ernst und unglücklich“, das „bringt uns nicht näher zu Verhandlungen mit den Palästinensern, sondern entfernt uns von einer solchen Perspektive noch weiter.“

Der israelische Präsident Reuven Rivlin sagte: „Wir haben erwartet, dass die Vereinigten Staaten – unser größter Verbündeter und Freund, der im Laufe der Jahre unerschütterlich auf der Seite der Sicherheitsbedürfnisse Israels gestanden hat – uns zu diesem Zeitpunkt beistehen und uns nicht verlassen würden, uns nicht in den Händen einer zynischen Gruppe lassen würden, die von fremden Interessen getrieben ist.“

Rechtsgerichtete israelische Gesetzgeber schäumten vor Wut über die Resolution des Sicherheitsrates, Netanjahus Führung folgend richteten sie ihren Zorn auf Obama. Der stellvertretende Außenminister Tzipi Hotovely sagte, die [US-]Regierung „könne ihr Scheitern in Aleppo mit der gemeinen Resolution gegen die Siedlungen nicht wieder gut machen.“ Likud MK Oren Hazan schrieb auf Twitter, dass „der täuschende Traum von einer Zwei-Staaten-Lösung den Hussein aus Obama herausbrachte (vollständiger Name: Barak Hussein Obama), der sich weigert, die Wahlergebnisse zu akzeptieren. Nur große Baumaßnahmen werden die Antisemiten in der UNO davon überzeugen, dass wir hier sind um zu bleiben“, schrieb der Gesetzgeber.

Inzwischen haben die oppositionellen Gesetzgeber die Verantwortung der diplomatischen Niederlage bei der UN auf Netanyahu gelegt. Oppositionsführer Isaac Herzog hat am Freitag Netanyahu zum Rücktritt aufgefordert. Die Nummer zwei der Zionistischen Union und ehemalige Außenministerin Tzipi Livni sagte, dass es Netanyahu persönliches Versagen war und dass er „wusste und klar sagte, dass der Siedlungs-Regelungs-Gesetzesentwurf eine Resolution des Sicherheitsrates herbeiführen würde – und sich trotzdem den radikalen Rechten fügte.“

VON DER HAMAS GENEHMIGT

Der Führer der Yesh Atid Partei Yair Lapid schimpfte gegen die UN-Resolution, er erzählte Reportern, sie sei „gefährlich, unfair und Israel akzeptiere sie nicht. Die Resolution war gestern ein Akt der Heuchelei“, sagte er. „Wenn eine mordlüsterne terroristische Gruppe wie die Hamas die Entscheidung des Sicherheitsrates lobt, ist es klar, wem sie dient.“ Er kritisierte Linke Politiker, die die UN-Entscheidung feierten und sagte: „Patrioten verhalten sich nicht so“, aber gleichzeitig kritisierte er Netanjahus Außenpolitik und das Scheitern, die internationale Unterstützung zu gewinnen.

Einige Politiker in Israel legten die ganze Verantwortung auf Netanjahus Türschwelle, was meiner Meinung nach verantwortungslos ist. Benjamin Netanyahu hat sich als treuer Führer Israels und auch als Freund der Vereinigten Staaten bewährt.

„An jenem Tage schloss der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens an bis zum großen Strom, dem Euphratstrom – die Keniter und die Kenasiter und die Kadmoniter ... und die Jebusiter.“
(1. Mose 15,18)

Im Messias, Lonnie C. Mings

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00
Kontonummer: 73 22 30

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC: GENODEF1DCA

Christliche Freunde Israels e. V.



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

Trostberg, Januar 2017

Liebe Freunde Israels, liebe Fürbitter!

Mit überaus dankbarem Herzen dürfen wir wieder einmal auf ein starkes Jahr, was die Spendeneinnahmen und Weiterleitungen nach Israel betrifft, zurückblicken. Es erstaunt mich immer wieder, wie der Herr, nicht zuletzt durch Sie und Ihren Gehorsam Seiner Führung gegenüber, Seine Treue an uns und noch vielmehr an Seinem Volk erweist. Mit hoffnungsvoller, aber auch wachsamer Spannung, schauen wir nun diesem neuen Jahr 2017 entgegen und sind zutiefst dankbar, jeder neuen Wendung, Entwicklung und Herausforderung zusammen mit dem Allmächtigen Israels begegnen zu können.

Zunächst einmal möchte ich, gemeinsam mit dem Vorstand und der Leiterschaft von CFRI, noch einmal herzlichen Dank sagen. Wir empfinden zu Ihnen, den Empfängern unserer *Gebets- und Nachrichtenbriefe*, eine besondere Verbundenheit in der Liebe zu Israel und in dem Anliegen der Beziehung Deutschlands zu Israel. Danke dafür!

Wie im vergangenen Jahr, so möchten wir auch in diesem Jahr wieder um Ihre Unterstützung zur Verbreitung dieses Briefes bitten und gleichzeitig für die engagierte Reaktion im vergangenen Jahr danken.

Zur Information: Wir müssen bei 12 Aussendungen pro Jahr, inkl. Porto und Übersetzungskosten, mit ca. € 11,50 pro Person kalkulieren, d.h. bei ca. 800 Empfängern (ohne E-Mail-Empfänger!) sind das jährlich ca. € 9.000. Wir verstehen den *Gebets- und Nachrichtenbrief* als Dienst am Leib Jesu und werden den Versand gerne weiterhin auf Spendenbasis belassen. Dennoch sind wir auf spezielle Unterstützung von denjenigen angewiesen, die sich dies aufs Herz legen lassen wollen. Wer sich allerdings nicht in der Lage sieht, sich an den Kosten zu beteiligen, darf diese Information betend bewegen und weiterhin wie bisher beziehen. Wir sind dankbar für Ihre Gebete!

So danke ich für Ihr Verständnis und grüße Sie in der Verbundenheit zum jüdischen Volk, unserem Messias, Jesus, im Namen des Vorstandes und der Leitung von CFRI. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2017 unter der Führung und Kraft Gottes durch Seinen Sohn Jesus Christus und Seinen Heiligen Geist!

Ihre

Amber Sutter
(1. Vorsitzende)

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg
Deutschland

Tel.: +49 (0) 86 21-97 72 86
Fax: +49 (0) 86 21-97 73 89

info@cfri.de

www.cfri.de

Steuer-Nr. 163 / 107 / 40318

Bankverbindung

Deutschland
Volksbank-Raiffeisenbank-
Dachau eG
Konto: 73 22 30
BLZ: 700 915 00

**Für Zahlungen
aus dem Ausland**

IBAN:
DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC:
GENODEF1DCA

Christliche Freunde Israels e. V.
ist eingetragen im
Vereinsregister des
Amtsgerichts Traunstein unter
VR 200031

Christliche Freunde Israels e. V.
in Deutschland (CFRI) ist ein
Arbeitszweig von *Christian
Friends of Israel* mit Hauptsitz in
Jerusalem (CFI-Jerusalem)

Beleg für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

**Für Überweisungen in
Deutschland, in andere
EU-/EWR-Staaten und
in die Schweiz in Euro.**

Zahlungsempfänger

Christliche Freunde Israels e.V.

IBAN

DE19700915000000732230

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters

GENODEF1DCA

Betrag: EUR, Cent

Kunden-Referenznummer (nur für Zahlungsempfänger)

Gebetsbrief

Kontoinhaber: Name

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

C h r i s t l i c h e F r e u n d e I s r a e l s

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

D E 1 9 7 0 0 9 1 5 0 0 0 0 0 0 7 3 2 2 3 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E F 1 D C A

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag EUR, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

G e b e t s b r i e f

noch Verwendungszweck (insgesamt 2 Zeilen à 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Prüfziffer

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

D E

19

Datum

Unterschrift(en)